

Fürstenau

Freunde „Alter Musik“ von Lingen bis Quakenbrück, von Ankum bis Osnabrück, erlebten ein schönes Schlosskonzert in Fürstenau. Das Duo Kirchhof präsentierte auf Einladung des Heimatvereins Fürstenau „Die Harmonie der Welt“.

Dabei präsentierte das Duo Martina (Viola da Gamba) und Lutz Kirchhoff (Laute) Musik für Körper und Seele, untermalt durch Bilder aus der Natur. Zunächst erklangen vier Stücke aus dem Königsberger Lautenbuch. Lautenist Lutz Kirchhof informierte über die Entstehung der Lautenbücher, die jeder zeitgenössische Lautenist immer bei sich führte und die er andauernd mit weiteren Werken, eigene Kompositionen ebenso wie die Werke anderer Lautenisten, vervollständigte. Lautenisten und ihre Werke waren im Spätmittelalter weit verbreitet und an den Höfen bekannt und beliebt. Und so ging es mit drei schottischen Tänzen aus Rowallen Lutebook weiter.

Die beiden Musiker informierten über Tobias Hume (1569 – 1645) ebenso wie über Thomas Robinson (1560 – 1609). Gekonnt interpretierten sie dessen Werke. Und so waren auch Mitglieder des Ensembles Olla Podrida sowie der Vorläuferformation „Mercks wol“ begeistert vom Auftritt des Weilheimer Duos. Ein Highlight kam nach der Pause. Erst vor kurzer Zeit wurden Kompositionen von Georg Philipp Telemann (1681 – 1767) entdeckt. Martina Kirchhof spielte daraus die Fantasie G-Dur mit den Sätzen Scherzando, Dolce und Spirituoso. Das Publikum war begeistert. Und so wurde noch eine Zugabe erklatscht. Am Sonntag, 10. Mai wird die Schlosskonzertreihe mit „Ist es Klassik, ist es Jazz“ mit „Sounds like a Trio“ fortgesetzt. Das Konzert beginnt erneut um 17 Uhr; Einlass ist ab 16.30Uhr.

Lutz und Martina Kirchhoff präsentierte „Die Harmonie der Welt“.

Foto: Jürgen Schwietert

